



DEUTZ

Geschäftsjahr 2019

—

18. März 2020

Disclaimer



Alle Zahlenangaben in dieser Präsentation beziehen sich auf fortgeführte Aktivitäten, sofern nichts anderes angegeben ist.

Die Angaben in diesem Dokument beruhen auf den zum Erstellungszeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen. Insoweit besteht das Risiko und die Unsicherheit, dass tatsächliche Ergebnisse von vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu solchen Abweichungen können Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen und geschäftlichen Rahmenbedingungen, Verringerungen des technologischen Vorsprungs von DEUTZ Produkten und Verschiebungen der Wettbewerbssituation, Einflüsse von Zins- und Währungsentwicklungen, Preisentwicklungen bei Zulieferteilen sowie sonstige zum Erstellungszeitpunkt dieses Dokuments nicht erkannte Risiken und Unwägbarkeiten führen.

Eine Korrektur dieses Dokuments im Hinblick auf vorausschauende Aussagen erfolgt nicht.

Agenda



Operative Highlights & Strategie



Dr. Frank Hiller | Vorstandsvorsitzender

Operative Highlights



Ziele für Umsatz und EBIT-Rendite für das Geschäftsjahr 2019 erreicht

- Konzernumsatz steigt um 3,5% auf 1.840,8 Mio. € und erreicht aktualisierte Prognose von >1,8 Mrd. € mit starkem Umsatzwachstum in Amerika (+10,7%) und Asien/Pazifik (+7,6%)
- EBIT-Rendite vor Sondereffekten erreicht 4,3% und liegt damit im Rahmen des im Jahresverlauf aktualisierten Zielkorridors¹ von 4 bis 5%

Profitables Servicegeschäft setzt starkes Wachstum fort

- Umsatzanstieg von 6,8% in 2019 auf 352,4 Mio. €
- Vorziehen des avisierten Umsatzsatzziels von rund 400 Mio. € auf 2021

Effizienzprogramm „Transform for Growth“ aufgelegt

- Intensivierung der Aktivitäten zur Ergebnissteigerung infolge der geänderten Marktlage durch globales Kostensenkungsprogramm
- Ziel: Ausrichtung auf profitables Wachstum in einem anspruchsvollen Marktumfeld – auch über 2022 hinaus
- Programm umfasst weltweit alle Funktionen: Operations, F&E, Overhead-Funktionen, globales Vertriebs- und Servicenetz

Mittelfristziele für 2022 bestätigt

- Umsatz von mehr als 2 Mrd. € bei einer EBIT-Rendite vor Sondereffekten von 7 bis 8 %

Strategische Highlights



Voranschreiten der Wachstumsstrategie in China mit Umsatzziel¹ von rund 500 Mio. € in 2022

- Closing des Joint Venture-Vertrags² mit Chinas größtem Baumaschinenkonzern SANY
- Herstellung von rund 75.000 Motoren in 2022/zusätzliches Wachstumspotenzial erwartet
- Integration eines bestehenden SANY-Motorenwerks in Kunshan in den DEUTZ-Produktionsverbund
- Lokalisierung des Einkaufs initiiert

Ausbau und konsequente Umsetzung der E-DEUTZ-Strategie

- Akquisition des Batteriespezialisten Futavis mit Fokus auf Batteriemanagementsysteme im Hochvoltbereich
- Steigende Anzahl von Kundenprojekten in verschiedenen Anwendungsbereichen
- Erste Serienprodukte geplant für Anfang 2021

Expansion des globalen Servicegeschäfts

- Benelux: Akquisition der niederländischen DPS Power Group stärkt Präsenz im Service- und After-Sales-Geschäft
- USA: Etablierung von Power Center ermöglicht optimalen Service durch umfassendes Angebot (u.a. Ersatzteile, Wartung, Notdienst für DEUTZ Motoren)

Verabschiedung der konzernweit gültigen Nachhaltigkeitsstrategie mit dem Leitmotiv „Taking Responsibility“

- Ziele für die „DEUTZ Sustainability Vision 2023“ festgelegt

5 ¹ Umsatzziel beinhaltet die im Rahmen des Joint Ventures mit SANY erwirtschafteten Umsätze, welche aufgrund der Bilanzierung des Joint Ventures nach der Equity-Methode im Konzernabschluss nicht enthalten sind. Das anteilige Ergebnis hingegen fließt in diesen ein. ² DEUTZ hält mit 51% die Mehrheit am Joint Venture.

Ausbau und konsequente Umsetzung der DEUTZ-Strategie

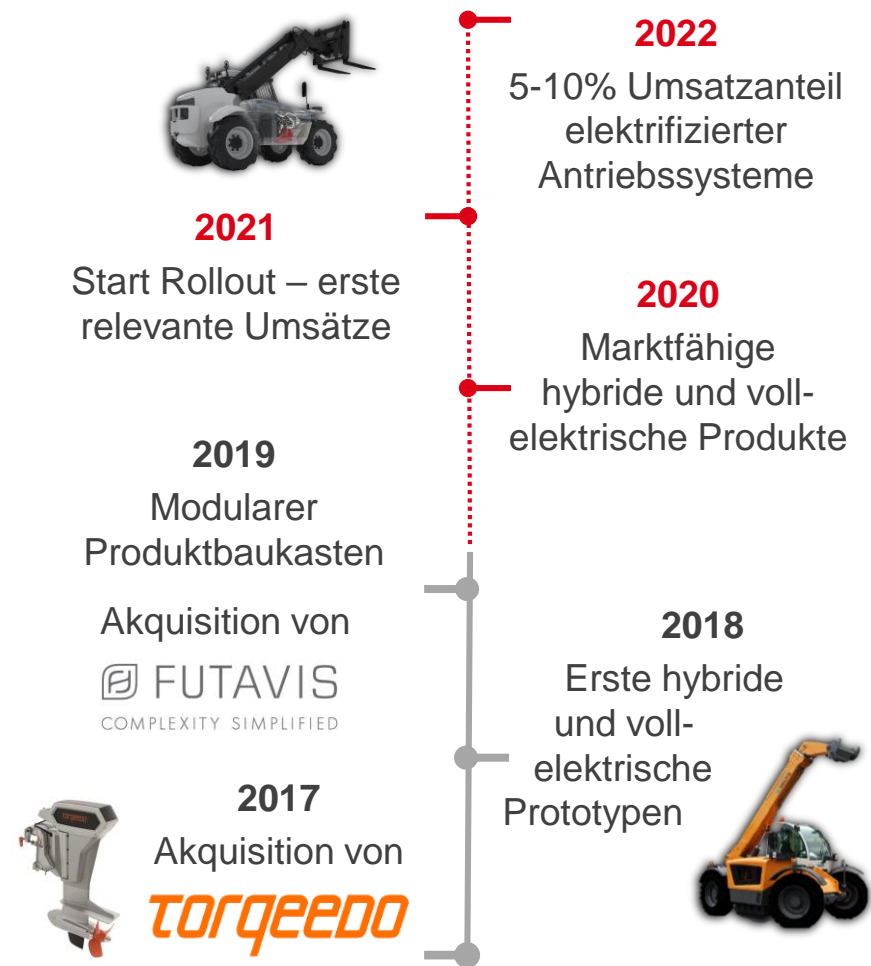


Akquisition des Entwicklungsdienstleisters Futavis in Q4/2019

- Stärkung des technischen Know-hows im Bereich Elektronik, Software, Batterietechnologie und Batterietesting sowie der Absicherung von funktionaler Sicherheit
- Start der Vorserienproduktion von Hochvoltbatterien und Einsatz für einen namhaften deutschen Kunden in RetroFit-Anwendungen von Elektrobussen

Umsetzung eines modularen Baukastens für die Elektrifizierung

- Erste Industrialisierung erfolgt für einen vollelektrischen 360-V-Antrieb
- Vorserienproduktion Anfang 2021 geplant



Erweiterung des profitablen Servicegeschäfts



Strategische Initiativen für dynamisches Service-Wachstum



Neue Vertriebskanäle

- Ausbau des DEUTZ-Webshops und Integration externer Plattformen
- Erweiterung des Direktgeschäfts mit Flottenbetreibern und Großkunden



Expansion des bestehenden Netzwerks

- Ausbau der eigenen Service Center und der Supply Chain
- Mobile Service-Techniker für die weitere Verstärkung des 24/7-Services



Digitalisierung des DEUTZ-Servicekonzepts

- Stärkung des Service Portals (Digitale Interaktion bis zum Endkunden)
- Digitale Lösungen für Remote Service und Condition Monitoring



Erweiterung des Produktportfolios

- Ausweitung des Xchange-Programms für Teile und Motoren
- Service und angrenzende Dienstleistungen für elektrifizierte Antriebe

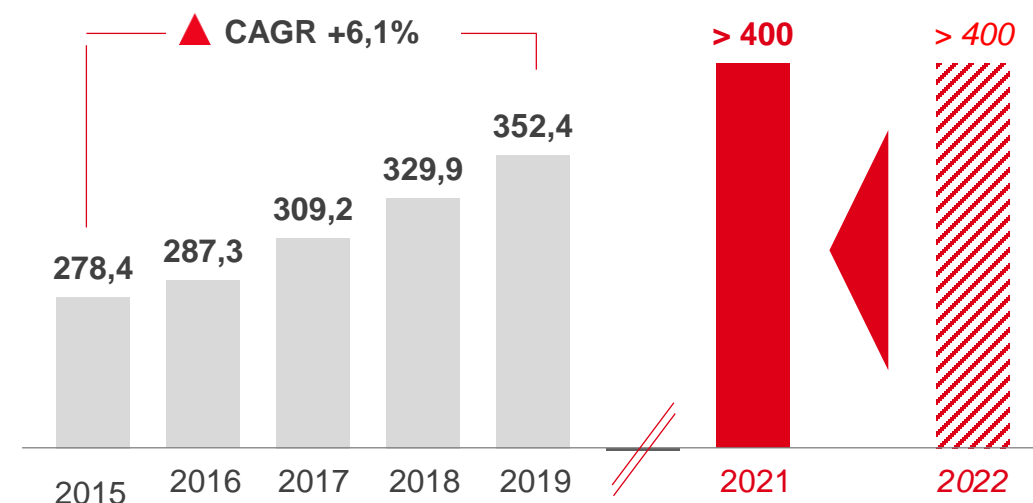


Neue Servicekonzepte

- Serviceverträge in Kombination mit verlängerten Garantien
- Wartung und Reparatur für Fremdmotoren und komplette Geräte

Umsatz Servicegeschäft

in Mio. €



Anstieg des Serviceumsatzes in 2019 um 6,8%

Vorziehen des avisierten Umsatzziels von rund 400 Mio. € auf 2021

„Taking Responsibility“ – DEUTZ‘ Nachhaltigkeitsstrategie



Unser Anspruch lautet:
wirtschaftlichen Erfolg im Einklang mit der Übernahme gesellschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung erzielen.

- Verabschiedung der konzernweit gültigen Nachhaltigkeitsstrategie im Geschäftsjahr 2019 mit dem Leitmotiv „**Taking Responsibility**“
- Festlegung verschiedener Ziele für das Jahr 2023, die in ihrer Gesamtheit die „**DEUTZ Sustainability Vision 2023**“ darstellen

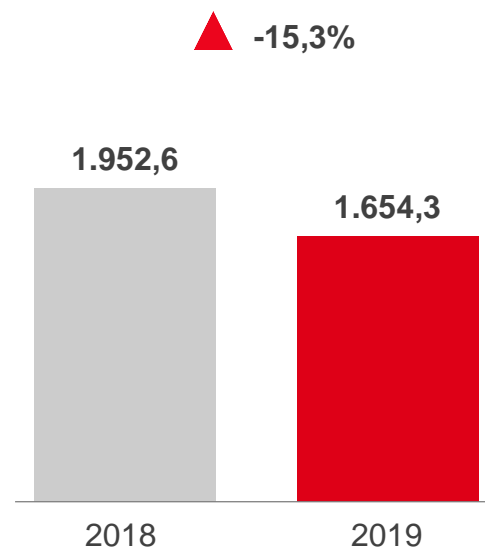


Vertriebszahlen



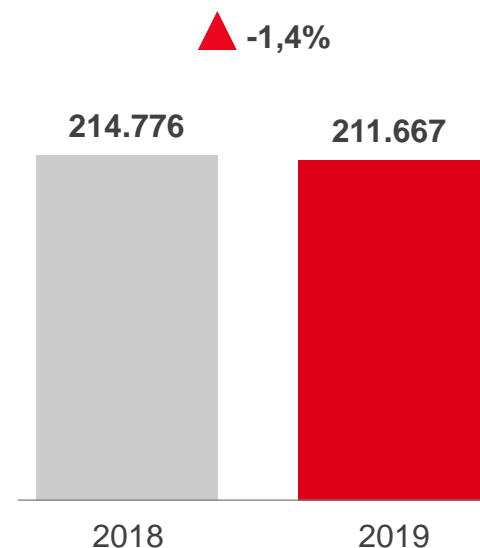
Auftragseingang

in Mio. €



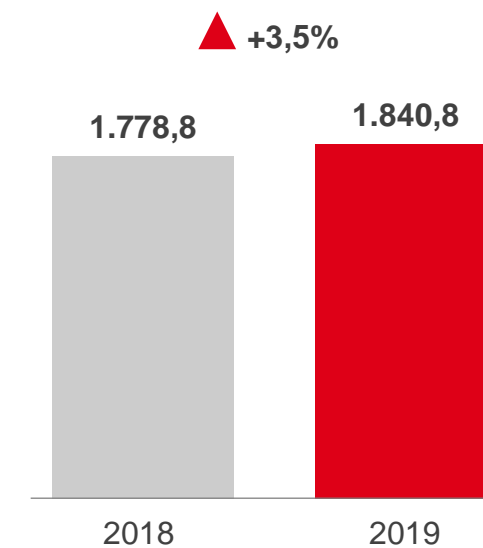
Absatz

in Stück



Umsatz

in Mio. €



- Auftragseingang durch konjunkturell bedingten Nachfragerückgang seit Ende Q2 2019 gekennzeichnet; starke Vorjahresbasis aufgrund eines veränderten Bestellverhaltens von Kunden
- Umsatz entwickelt sich aufgrund positiver Produkt-Mixeffekte besser als der Absatz
- Torqeedo-Absatz deutlich um 104,2% auf 20.942 E-Motoren gesteigert

Umsatz nach Regionen¹

2019 (2018)

Afrika/Mittlerer Osten 3% (3%)

54,4 Mio. €
+3,6%

Asien/Pazifik 16% (15%)

294,6 Mio. €
+7,6%

Amerika 22% (21%)

404,3 Mio. €
+10,7%

Europa (ohne Deutschland) 42% (42%)

776,8 Mio. €
+4,0%

Deutschland 17% (19%)

310,7 Mio. €
-8,8%

1.840,8 Mio. €
(1.778,8 Mio. €)

Hohe Wachstumsdynamik in Amerika und Asien/Pazifik

10 ¹ In Q1 2019 wurde eine Umverteilung bei der regionalen Zuordnung eines Großkunden vorgenommen. So wird das Geschäft mit diesem Kunden fortan nicht mehr aussch. dem EMEA-Raum zugeordnet, sondern nach Sitz der Landesgesellschaften des Kunden auch den Regionen Amerika u. Asien/Pazifik. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Umsatz nach Anwendungsbereichen¹

2019 (2018)

Sonstiges 6% (6%)

104,9 Mio. €
+1,9%

Stationäre Anlagen 8% (9%)

155,8 Mio. €
-6,3%

Landtechnik 16% (15%)

293,3 Mio. €
+12,3%

Baumaschinen 29% (31%)

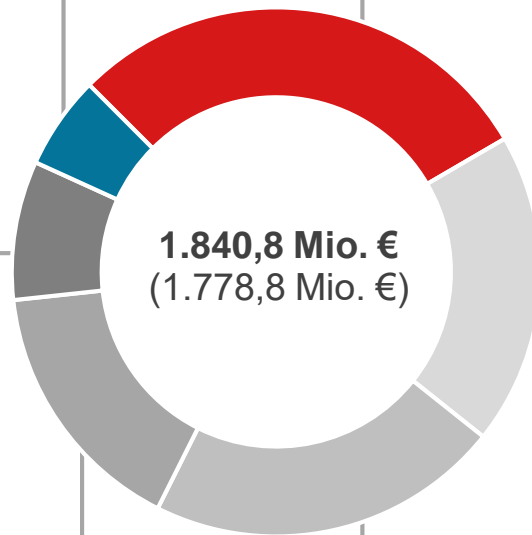
535,5 Mio. €
-1,8%

Material Handling 22% (21%)

398,9 Mio. €
+6,9%

Service 19% (18%)

352,4 Mio. €
+6,8%



1.840,8 Mio. €
(1.778,8 Mio. €)

Erfolgreicher Ausbau des margenstarken Servicegeschäfts

11 ¹ Der Bereich Sonstiges beinhaltet ab dem Geschäftsjahr 2019 auch die Umsatzerlöse aus dem Automotive-Bereich, die bis einschließlich Geschäftsjahr 2018 separat dargestellt wurden. Die Vorjahresangaben wurden dementsprechend angepasst.

Agenda



Finanzkennzahlen im Detail



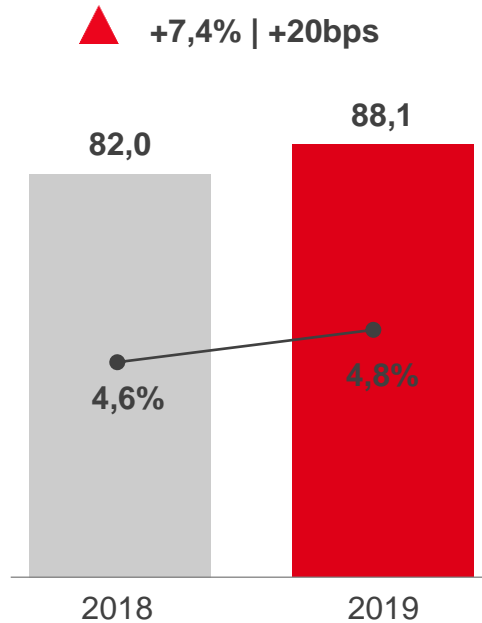
Dr. Andreas Strecker | Finanzvorstand

EBIT



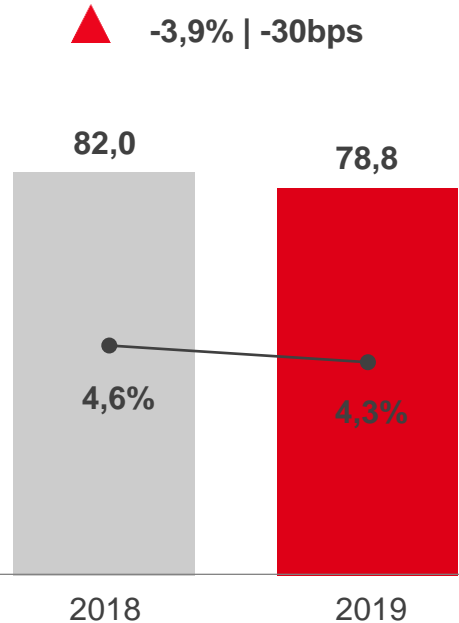
EBIT & EBIT-Rendite

in Mio. €



EBIT & EBIT-Rendite vor Sondereffekten

in Mio. €



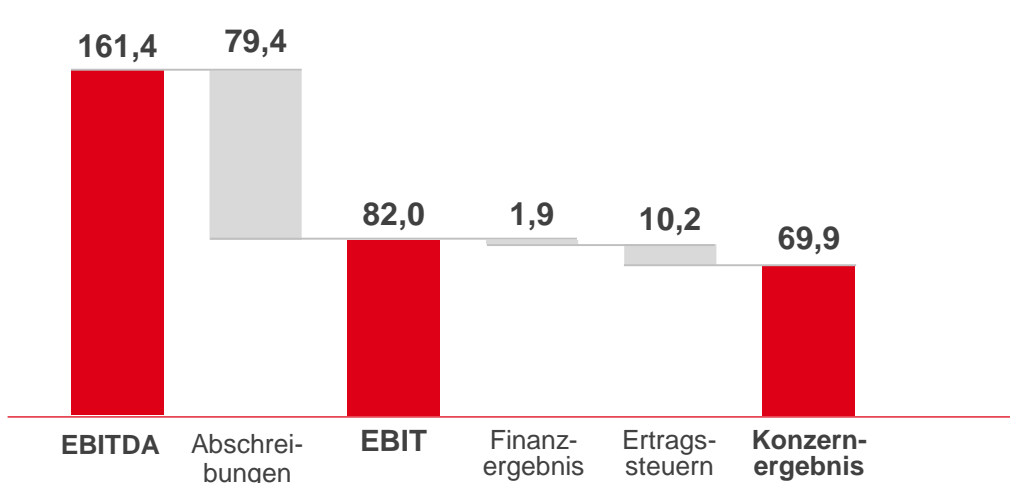
- Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT vor Sondereffekten) um 3,9% auf 78,8 Mio. €
- EBIT-Rendite vor Sondereffekten um 30bps auf 4,3% gesunken
- Nach Herausrechnung nicht wiederkehrender Effekte lag die EBIT-Rendite vor Sondereffekten bei 5,1%
- Segmentergebnisse von Baureihenverlagerung geprägt: Deutlich zweistellige EBIT-Steigerung (+30,1%) im Segment DEUTZ Customized Solutions und einstelliger Rückgang im Segment DEUTZ Compact Engines (-8,7%)
- Höherer negativer Ergebnisbeitrag des Segments Sonstiges im Wesentlichen aufgrund der Rückstellung bei Torqeedo (3,2 Mio. €) sowie der Entkonsolidierung des JV in Argentinien (2,9 Mio. €)

Operatives Ergebnis & Konzernergebnis



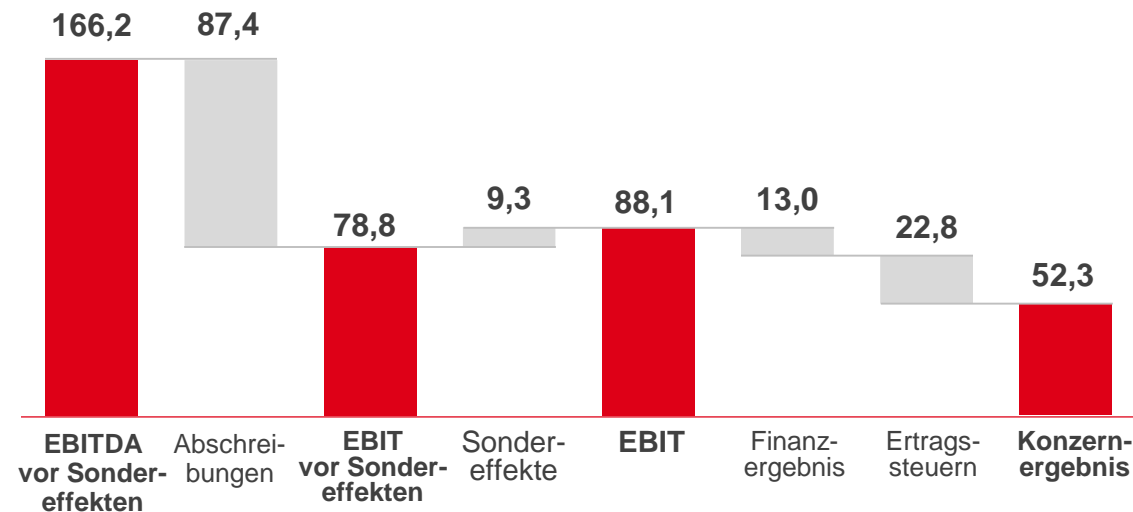
2018

in Mio. €



2019

in Mio. €



- EBITDA-Anstieg um +8,7% auf 175,5 Mio. €, EBITDA-Rendite steigt um +40bps auf 9,5%
- Finanzergebnis durch die Abwertung eines Ende 2018 ausgereichten Darlehens an einen Zulieferer beeinflusst
- Erhöhung der Ertragsteueraufwendungen um +123,5% aufgrund eines Anstiegs der latenten Steueraufwendungen, der im Wesentlichen aus der Reduzierung der aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge resultiert, die sich infolge der konjunkturbedingt geringeren Ergebniserwartung für 2020 ergeben hat
- Rückgang des Konzernergebnisses um 25,2%

DEUTZ Compact Engines (DCE)



in Mio. €	2019	2018	Veränd. in %
Auftragseingang	1.268,4	1.638,2	-22,6
Absatz (in Stück)	164.677	195.259	-15,7
Umsatz	1.446,4	1.484,0	-2,5
EBIT	57,7	63,2	-8,7
EBIT-Rendite (%)	4,0	4,3	-30bps

in Mio. €	Q4 2019	Q4 2018	Veränd. in %
Auftragseingang	248,9	326,0	-23,7
Absatz (in Stück)	42.039	54.225	-22,5
Umsatz	366,7	398,8	-8,0
EBIT	11,9	35,0	-66,0
EBIT-Rendite (%)	3,2	8,8	-560bps

- Umsatz trotz Verlagerung der Motorbaureihe 2011 in das Segment DEUTZ Customized Solutions in etwa auf Vorjahresniveau
- Umsatz entwickelt sich insb. aufgrund positiver Mix-Verschiebung zugunsten höherwertiger Motoren besser als der Absatz
- EBIT-Rückgang auf Baureihenverlagerung, negative Effekte im Zusammenhang mit Insolvenzeröffnungen verschiedener Zulieferer sowie Wertkorrekturen auf aktivierte Entwicklungskosten zurückzuführen

DEUTZ Customized Solutions (DCS)



in Mio. €	2019	2018	Veränd. in %
Auftragseingang	341,7	286,0	+19,5
Absatz (in Stück)	26.048	9.259	+181,3
Umsatz	362,5	271,2	+33,7
EBIT	42,8	32,9	+30,1
EBIT-Rendite (%)	11,8	12,1	-30bps

in Mio. €	2019	2018	Veränd. in %
Auftragseingang	74,5	70,7	+5,4
Absatz (in Stück)	5.896	2.766	+113,2
Umsatz	86,0	79,4	+8,3
EBIT	5,2	6,6	-21,2
EBIT-Rendite (%)	6,0	8,3	-230bps

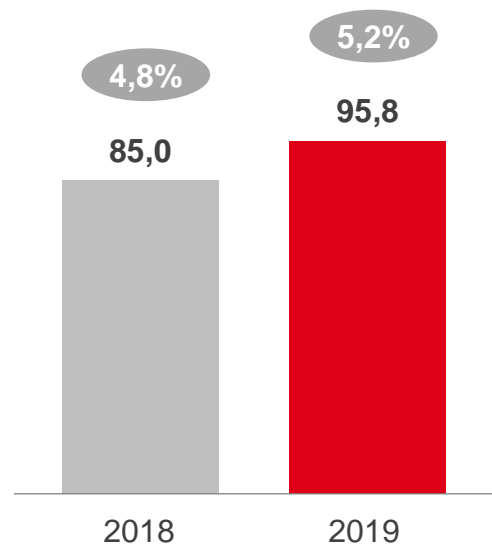
- Geschäftsentwicklung durch Hereinnahme der Motorbaureihe 2011 beeinflusst; entsprechend deutlicher Anstieg des Auftragseingangs und Absatzes
- Dynamische Umsatzentwicklung u.a. aufgrund des Ausbaus des Servicegeschäfts mit Xchange-Produkten
- Deutliche Steigerung des operativen Segmentergebnisses (EBIT) insbesondere auch aufgrund des gestiegenen Anteils des margenstarken Servicegeschäfts
- Entwicklung der EBIT-Rendite im Wesentlichen durch die vergleichsweise geringere Gewinnmarge bei der BR 2011 bedingt

F&E Ausgaben & Investitionen



F&E-Ausgaben (nach Zuschüssen)

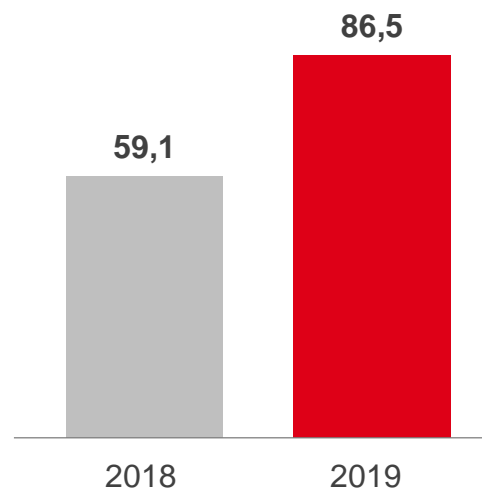
in Mio. €



● F&E-Quote¹

Investitionen²

in Mio. €



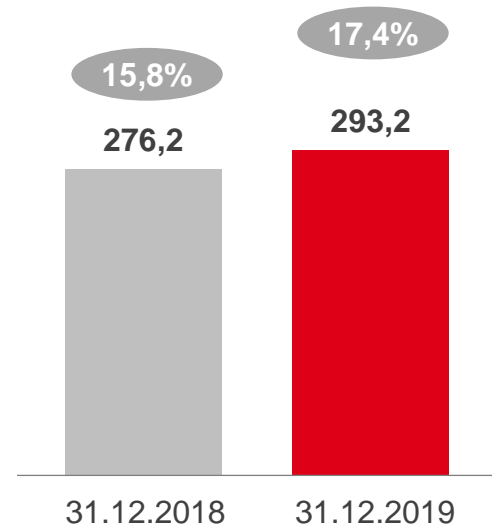
- Erwartungsgemäßer Anstieg der F&E-Ausgaben aufgrund von Neumotorenprojekten
- Anteil aktivierter Netto-F&E-Ausgaben in 2019: 21,7 Mio. € (2018: 21,0 Mio. €)
- Investitionen deutlich gestiegen, u.a. für den Aufbau der neuen Montagelinie für die Baureihen kleiner 4 Liter, effizientere Prüfanlagen, Ersatzinvestitionen und für Aktivitäten im Zusammenhang mit der Neuaufstellung unseres China-Geschäfts

17 ¹ Verhältnis der Netto-F&E-Ausgaben (nach Zuschüssen) zum Konzernumsatz. ² Nach Zuschüssen; Investitionen in Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte aus Leasingverträgen) und immaterielle Vermögenswerte ohne Aktivierung F&E.

Working Capital & operativer Cashflow

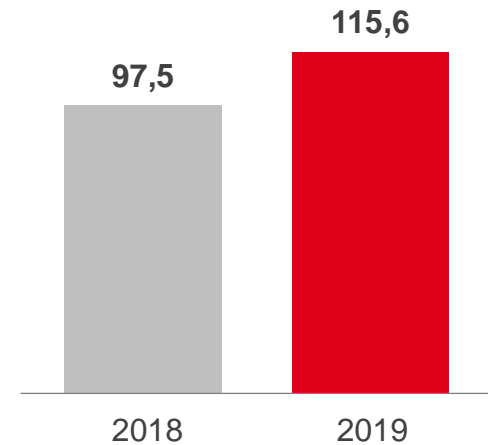
Working Capital

in Mio. €



Operativer Cashflow

in Mio. €



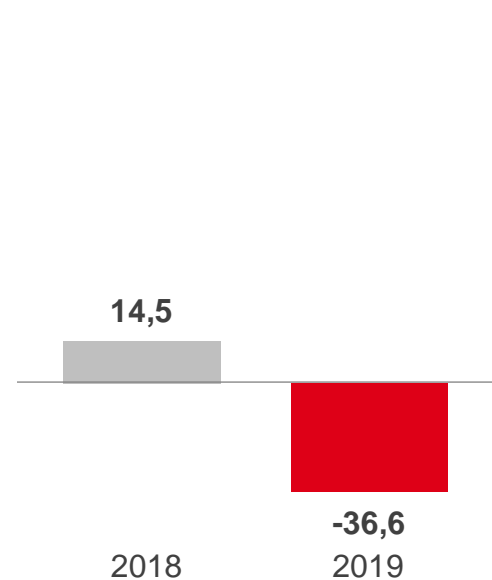
● Working-Capital-Quote (Durchschnitt)¹

- Working Capital-Anstieg insbesondere aufgrund niedriger Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Anstieg des operativen Cashflows bedingt durch einen deutlich geringeren Aufbau des Working Capitals im Vergleich zum Geschäftsjahr 2018

Free Cashflow & Nettofinanzposition

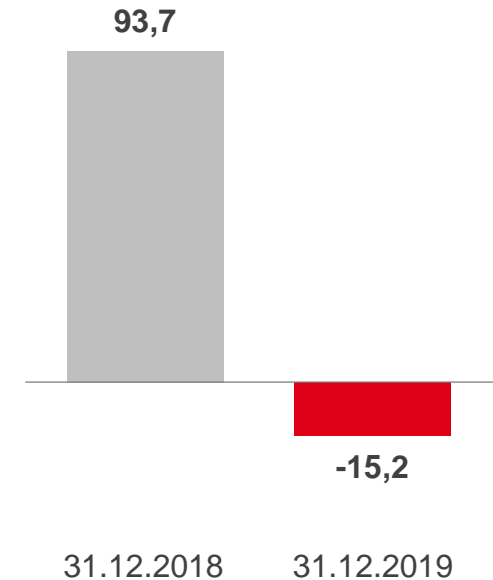
Free Cashflow¹

in Mio. €



Nettofinanzposition

in Mio. €

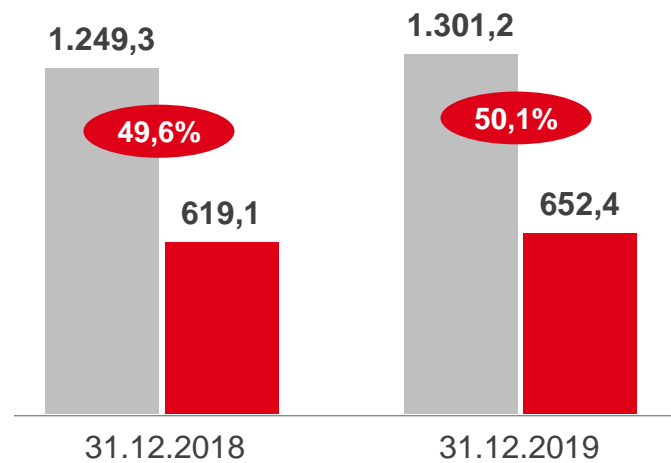


- Free Cashflow-Entwicklung durch höhere Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit bedingt, die u.a. auf die erste Kaufpreisrate für den Erwerb der Anteile am Joint Venture mit SANY zurückzuführen sind
- Verschlechterung¹ der Nettofinanzposition u.a. infolge der Erstanwendung des IFRS 16 „Leasingverhältnisse“ seit dem 1. Januar 2019, infolge derer die kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31.12.2019 Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 41,9 Mio. € beinhalten

Eigenkapitalquote & Finanzierung

Eigenkapitalquote

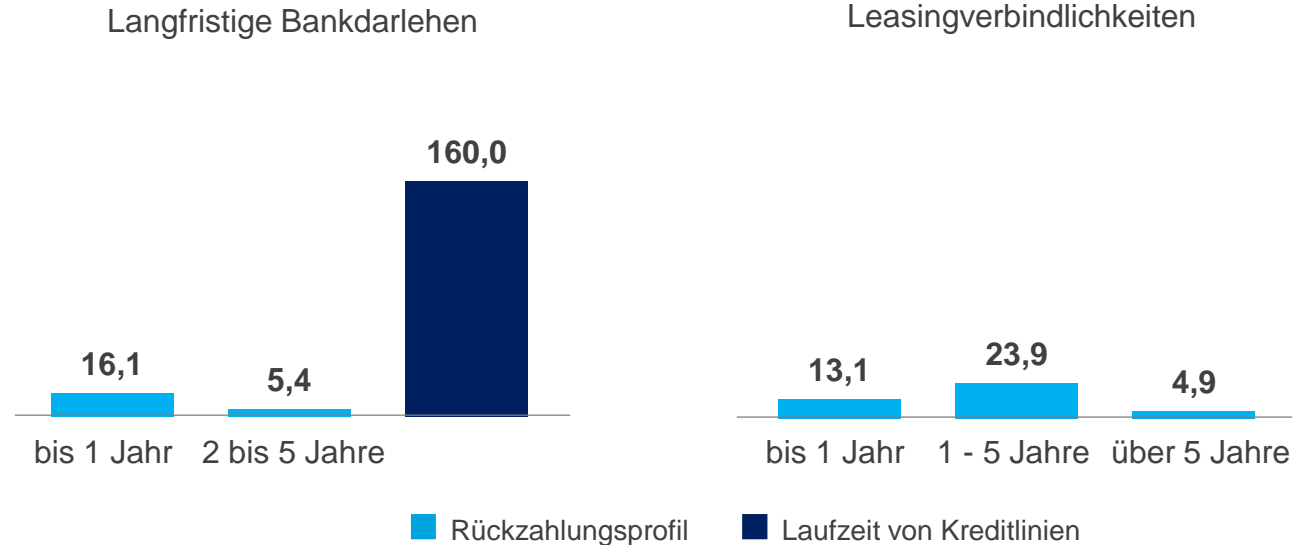
in Mio. €



■ Bilanzsumme ■ Eigenkapital ● Eigenkapitalquote

Finanzierung

in Mio. €



■ Rückzahlungsprofil ■ Laufzeit von Kreditlinien

- Solide Kapitalstruktur: Eigenkapitalquote um 50bps auf komfortable 50,1% verbessert
- Ausreichende mittel- und langfristige Finanzierungsmöglichkeiten durch syndizierte Kreditlinie von 160 Mio. € (Inanspruchnahme zum 31.12.2019: 7,3 Mio. €) mit einer Laufzeit bis Juni 2024 vorhanden

Agenda



Dividendenvorschlag & Ausblick



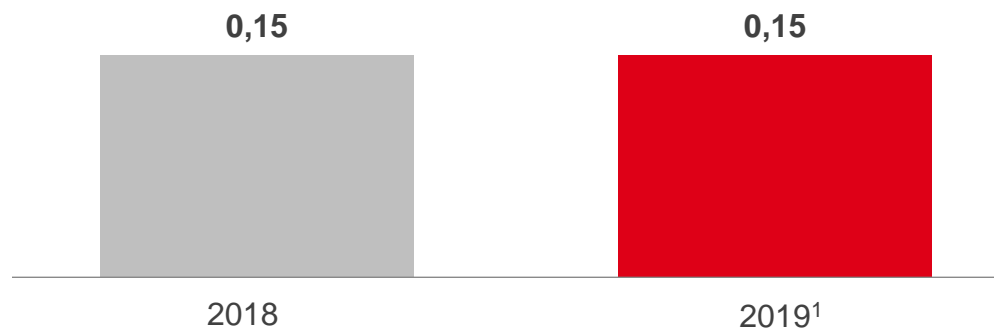
Dr. Frank Hiller | Vorstandsvorsitzender

Dividendenvorschlag



Dividende je Aktie

in €



- Fortsetzung der kontinuierlichen Dividendenpolitik
- Ausschüttung von ~ 30% des Konzerngewinns über Mehrjahreszeitraum angestrebt
- Dividendenrendite bezogen auf den Jahresschlusskurs 2019: 2,7%

Konzernprognose 2020



	2019	Prognose 2020
Umsatz	1.840,8 Mio. €	Rückgang gegenüber Vorjahreswert im niedrig zweistelligen Prozentbereich
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten)	4,3%	Rückgang gegenüber Vorjahreswert im mittleren zweistelligen Prozentbereich
F&E-Ausgaben ¹	95,8 Mio. €	80-90 Mio. €
Investitionen (nach Zuschüssen) ²	86,5 Mio. €	80-90 Mio. €

- Konjunkturmilieu und Coronavirus machen 2020 zum Übergangsjahr
- Effizienzprogramm „Transform for Growth“ zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch Komplexitätsreduktion und Optimierungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette aufgelegt

¹ Bei Forschungs- und Entwicklungsausgaben handelt es sich um tatsächliche Ausgaben für F&E-Projekte. Diese unterscheiden sich von den Forschungs- und Entwicklungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung im Wesentlichen dahingehend, dass aktivierungspflichtige Entwicklungskosten abgezogen und Abschreibungen auf fertiggestellte Entwicklungsprojekte hinzugerechnet werden. ² Investitionen in Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechten aus Leasingverträgen) und

Ausblick auf die wichtigsten Endkundenmärkte in 2020

Veränderung der Absatzvolumina
in % im Vergleich zum Vorjahr

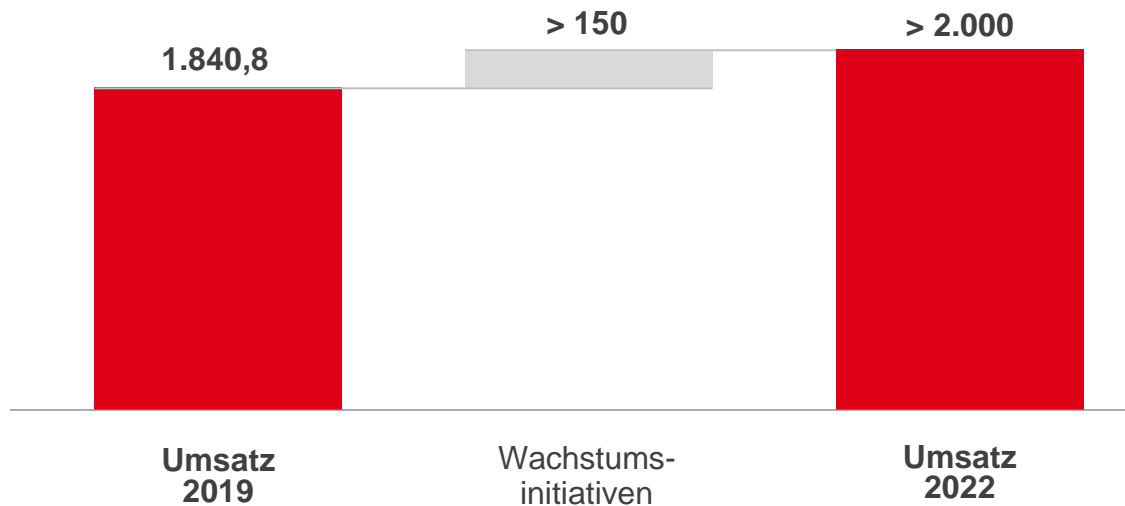
	Europa	Nordamerika	China
Baumaschinen ¹	-5 bis 0%	-10 bis -5%	-15 bis -5%
Material Handling ¹	-5 bis +5%	0 bis +5%	0 bis +5%
Landtechnik ²	-5 bis 0%	0 bis +5%	-10 bis -5%

- Heterogene Entwicklung der für DEUTZ relevanten Abnehmerbranchen für Dieselmotoren
- Insgesamt anhaltende Verlangsamung des Marktwachstums u.a. bedingt durch anhaltenden Handelskonflikt zwischen den USA und China, der Marktsättigung im Bereich kompakter Arbeitsmaschinen in Europa sowie hohe Bestände an Vorbaumotoren dortiger Endkunden

Wachstumspfad für das Erreichen der Mittelfristziele 2022

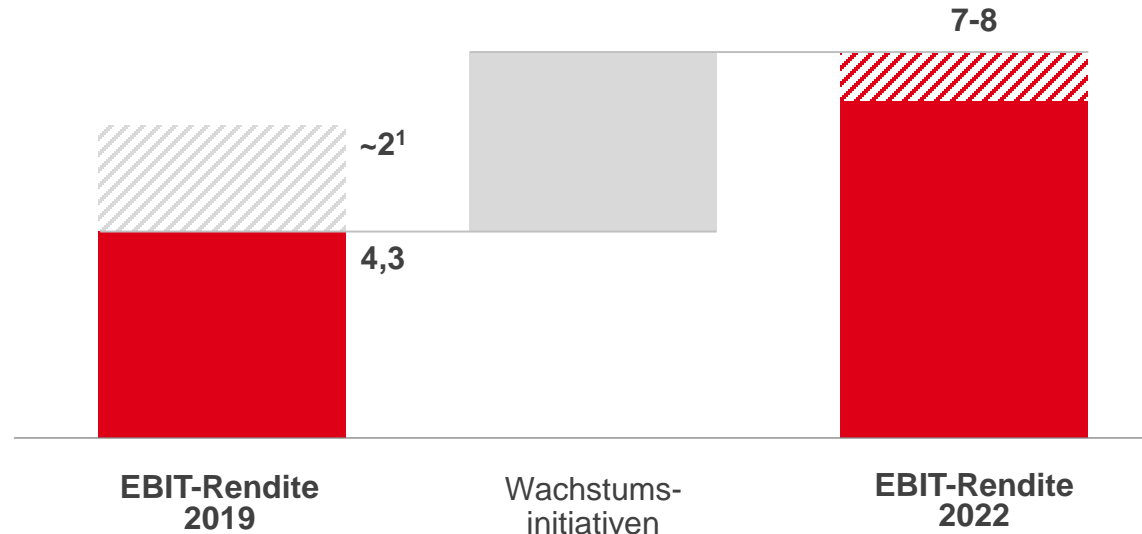
Umsatz

in Mio. €



EBIT-Rendite vor Sondereffekten

in %



- EBIT-Rendite 2019 läge ohne Berücksichtigung von Kosten für Wachstumsinitiativen bei rund 6,5 %
- Effizienzprogramm „Transform for Growth“ sichert den Anstieg der EBIT-Rendite in schwierigem Marktumfeld zusätzlich ab

Deutliche Impulse durch Wachstumsinitiativen: China-Strategie, E-DEUTZ, Service



Anhang

—

Überblick Finanzkennzahlen



in Mio. €	2019	2018	Veränderung in %
EBITDA	175,5	161,4	+8,7
EBITDA-Rendite (%)	9,5	9,1	+40bps
EBIT (vor Sondereffekten)	78,8	82,0	-3,9
EBIT-Rendite (vor Sondereffekten) (%)	4,3	4,6	-30bps
Eigenkapitalquote (%)	50,1	49,6	+50bps
Free Cashflow ¹⁾	-36,6	14,5	-
Nettofinanzposition	-15,2	93,7	-
Working Capital	293,2	276,2	+6,2
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,43	0,58	-25,9
Anzahl Mitarbeiter (Vollzeitäquivalent)	4.906	4.631	+5,9

Überblick Segmente



Auftragseingang in Mio. €	2019	2018	Veränd. in %
DEUTZ Compact Engines	1.268,4	1.638,2	-22,6
DEUTZ Customized Solutions	341,7	286,0	+19,5
Sonstiges	47,8	31,6	+51,3
Konsolidierung	-3,6	-3,2	+12,5
Gesamt	1.654,3	1.952,6	-15,3

Absatz in Stück	2019	2018	Veränd. in %
DEUTZ Compact Engines	164.677	195.259	-15,7
DEUTZ Customized Solutions	26.048	9.259	+181,3
Sonstiges	20.942	10.258	+104,2
Konsolidierung	0	0	0,0
Gesamt	211.667	214.776	-1,4

Umsatz in Mio. €	2019	2018	Veränd. in %
DEUTZ Compact Engines	1.446,4	1.484,0	-2,5
DEUTZ Customized Solutions	362,5	271,2	+33,7
Sonstiges	35,5	26,8	+32,5
Konsolidierung	-3,6	-3,2	+12,5
Gesamt	1.840,8	1.778,8	+3,5

EBIT vor Sondereffekten in Mio. €	2019	2018	Veränd. in %
DEUTZ Compact Engines	57,7	63,2	-8,7
DEUTZ Customized Solutions	42,8	32,9	+30,1
Sonstiges	-21,7	-14,1	+53,9
Konsolidierung	0	0	0,0
Gesamt	78,8	82,0	-3,9

Gewinn- und Verlustrechnung



in Mio. €

	2019	2018	Veränderung in %
Umsatz	1.840,8	1.778,8	+3,5
Umsatzkosten	-1.510,5	-1.468,3	+2,9
Forschungs- und Entwicklungskosten	-95,3	-92,0	+3,6
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-151,8	-145,7	+4,2
Sonstige betriebliche Erträge	29,0	40,6	-28,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-24,3	-17,7	+37,3
Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte	-1,7	-0,7	+142,9
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen und übriges Beteiligungsergebnis	1,9	-1,7	-
Wertminderungen auf at-equity bewertete Finanzanlagen	0,0	-11,3	-100,0
EBIT	88,1	82,0	+7,4
EBIT vor Sondereffekten	78,8	82,0	-3,9
Zinsergebnis	-1,9	-1,9	0,0
Übriges Finanzergebnis	-11,1	0,0	-
Ertragsteuern	-22,8	-10,2	+123,5
Konzernergebnis	52,3	69,9	-25,2

Bilanz: Aktiva



in Mio. €	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Anlagevermögen	619,5	506,2	+22,4
Latente Steueransprüche	68,6	75,9	-9,6
Langfristiges Vermögen	688,1	582,1	+18,2
Vorräte	321,7	333,5	-3,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152,1	157,3	-3,3
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	84,0	43,2	+94,4
Zahlungsmittel und -äquivalente	55,3	132,8	-58,4
Kurzfristiges Vermögen	613,1	666,8	-8,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0,0	0,4	-100,0
Bilanzsumme	1.301,2	1.249,3	+4,2

Bilanz: Passiva



in Mio. €

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung in %
Eigenkapital	652,4	619,1	+5,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	151,2	152,8	-1,0
Latente Steuerschulden	0,8	0,5	+60,0
Übrige Rückstellungen	33,4	36,2	-7,7
Finanzschulden	34,1	19,3	+76,7
Übrige Verbindlichkeiten	5,7	3,5	+62,9
Langfristige Schulden	225,2	212,3	+6,1
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	12,4	13,0	-4,6
Rückstellungen für laufende Ertragsteuern und übrige Rückstellungen	67,9	83,3	-18,5
Finanzschulden	36,4	19,8	+83,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180,6	214,6	-15,8
Übrige Verbindlichkeiten	126,3	87,2	+44,8
Kurzfristige Schulden	423,6	417,9	+1,4
Bilanzsumme	1.301,2	1.249,3	+4,2

Kapitalflussrechnung (verkürzt)



in Mio. €

	2019	2018
EBIT	88,1	82,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	115,6	97,5
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen	-145,6	-90,1
Erwerb von Tochterunternehmen	-8,0	0,0
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	4,2	9,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-149,4	-80,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-43,9	-28,2
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	-77,7	-11,0

„DEUTZ Sustainability Vision 2023“ auf einen Blick



Produktverantwortung	Personalentwicklung	Arbeits-sicherheit	Corporate Governance & Compliance	Lieferantenmanagement	Umwelt- und Klimaschutz ¹¹
<ul style="list-style-type: none"> Erhöhung des E-DEUTZ-Anteils am Umsatz auf 5 bis 10%.¹ 	<ul style="list-style-type: none"> Aufrechterhaltung des Status Quo von 78% bei der Mitarbeitermotivation (Engagement).² Aufrechterhaltung des Status Quo von 69% bei der Mitarbeiterbefähigung (Enablement).² Erhöhung der Frauenquote in der Gesamtbelegschaft auf mehr als 10%.³ Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen auf mehr als 20%.⁴ Fluktuationsrate zw. 5-10%.⁵ Erhöhung der Ausbildungsquote auf mehr als 3%.⁶ 	<ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Anzahl meldepflichtiger Unfälle (RIR = Recordable Incident Rate) auf 7.⁷ 	<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Quote absolvierter Compliance-Schulungen kaufmännischer Mitarbeiter auf mehr als 95%. 	<ul style="list-style-type: none"> Anteil überprüfter Neulieferanten auf Einhaltung des LCoC von 90%⁸; zusätzliche Überprüfung von 30 derzeit bestehenden Lieferanten p.a. Anteil überprüfter Lieferanten auf Geschäftspartner-Compliance von 90%.⁹ Anteil bewerteter Lieferanten auf Nachhaltigkeitsthemen von 50%.¹⁰ 	<ul style="list-style-type: none"> Senkung CO₂-Emissionen der Produktionswerke¹² um -20%. Senkung CO₂-Emissionen pro hergestelltem Motor¹³ um -20%. Senkung Staub- und Stickoxid-Emissionen pro hergestelltem Motor¹⁴ um -3%. Reduzierung des Abfalls zur Beseitigung um -10%.¹⁵

1) Die Zielsetzung für den E-DEUTZ-Anteil am Konzernumsatz wurde bereits im Jahr 2018 für 2022 festgelegt und im Rahmen der Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie nicht fortgeschrieben. 2) DEUTZ misst das Engagement (Motivation) und Enablement (Befähigung) seiner Mitarbeiter (alle Konzernmitarbeiter inkl. befristetes Personal, ohne Leihpersonal) anhand einer konzernweiten Mitarbeiterbefragung, die erstmals 2019 durchgeführt wurde und zukünftig alle zwei Jahre stattfinden soll. 3) Inkl. befristetes Personal, ohne Leihpersonal. 4) Inkl. befristetes Personal, ohne Leihpersonal; zweite Ebene unterhalb des Vorstands, d. h. alle weiblichen Führungskräfte, die direkt an eine Führungskraft der ersten Führungsebene berichten und Führungsverantwortung tragen. 5) Bezogen auf alle Mitarbeiter des DEUTZ-Konzerns, ohne befristetes Personal und Leihpersonal. Der Berechnung liegen sowohl Eigen- als auch arbeitgeberseitige Kündigungen zugrunde. 6) Anzahl der Auszubildenden an den Standorten Köln, Ulm und Herschbach (Deutschland) im Verhältnis zu der Anzahl der Beschäftigten in Deutschland inkl. befristetes Personal, ohne Leihpersonal und Torqueedo. 7) Bezogen auf die Produktionsstandorte des DEUTZ-Konzerns, ohne Joint Ventures. Die Recordable Incident Rate (RIR) stellt die Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle im Jahr pro 1 Mio. geleistete Arbeitsstunden dar. 8) 90 % der bis dahin jährlich neu hinzugekommenen Lieferanten. 9) Bezogen auf bestehende Lieferanten mit einem Einkaufsvolumen im Vorjahr von mehr als 0,5 Mio. €. 10) 50 % der am Einkaufsvolumen des Vorjahres gemessenen Top-150-Lieferanten. 11) Die Umweltkennzahlen werden – sofern nicht anders angegeben - für die Produktionsstandorte Köln Porz/Kalk, Ulm, Herschbach, Gilching (Deutschland), Zafrá (Spanien), Norcross, Pendergrass (Atlanta, USA) ermittelt; Vergleichsbasis 2017. 12) Scope 1 und 2; CO₂e = Kohlendioxid-Äquivalente; Ermittlung nach GHG-Protokoll. 13) Die Kennzahl ergibt sich aus den jeweiligen Quotienten der Gesamtemission mit der Anzahl hergestellter Motoren. Bei der CO₂-Bilanzierung wurden Scope 1 (durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugte CO₂-Emissionen aus Diesel, Erdgas, LPG, Heizöl und CNG) und Scope 2 (CO₂-Emissionen, die mit eingekaufter Energie wie etwa Elektrizität und Fernwärme verbunden sind) berücksichtigt. Als Erzeugnisse werden ausschließlich Verbrennungsmotoren und Elektromotoren gezählt, d. h. keine weiteren Komponenten wie bspw. Batterien, Zahnräder und Pleuel für Fremdmotoren. 14) Die Kennzahlen ergeben sich aus den jeweiligen Quotienten der Gesamtemission aus Prüffeldern mit der Anzahl hergestellter Motoren. Als Erzeugnisse werden ausschließlich Verbrennungsmotoren gezählt, d. h. keine Elektromotoren und keine weiteren Komponenten wie bspw. Batterien, Zahnräder und Pleuel für Fremdmotoren. Bei Elektromotoren entstehen keine Stickoxid- und Staubemissionen. 15) Vergleichsjahr 2019; Kennzahl wird erstmalig für das Geschäftsjahr 2019 erhoben.

Finanzkalender & Kontakt



Finanzkalender

Ergebnisse Q1/2020	7. Mai 2020
Ergebnisse H1/2020	11. August 2020
Ergebnisse Q1-Q3/2020	10. November 2020

Kontakt

Leslie Isabelle Itgen
SVP Communications & Investor Relations
+49 (0) 221 822-3600
leslie.iltgen@deutz.com





Fragen & Antworten

—



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**

